

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1838

14 (17.2.1838) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein-Kreis

B e i l a g e

zu Nro. 14

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis 1838.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldliquidationen.

(3) Fidel Köpfer, Bürstenbinder von Bernau-Weierle hat um Liquidation seiner Schulden ange sucht.

Die Gläubiger desselben werden daher auf Montag den 26. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, in die hiesiger Amtskanzlei zur Liquidation der Forderungen und Vorzugs-Rechte zum Versuch eines Borg- und Nachlass-Vertrages unter dem Präjudiz, daß sie sonst von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, dann für Ernennung eines Masse-Curators und Gläubiger-Ausschusses mit dem anher vorgeladen, daß die Nichterscheinenden hinsichtlich der Ernennung des Curators und Gläubiger-Ausschusses und Abschließung eines Borg-Vertrages, als mit den Erscheinenden einverstanden betrachtet werden.

St. Blasien den 30. Jänner 1838.

Großh. Bezirksamt.

(3) Schneidermeister Anton Weissenberger von Herbolzheim beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern, und haben wir zur Liquidation der Ansprüche an denselben Tagfahrt auf

Montag den 19. Februar d. J., früh 8 Uhr, auf die hiesiger Amtskanzlei angeordnet, in welcher die Gläubiger des Weissenberger ihre Forderungen bei Vermeidung des Rechtsnachteils richtig zu stellen haben, daß ihnen sonst von dießseits nicht mehr zur Befriedigung verholßen werden könnte.

Kenzingen den 31. Jänner 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) In der Debit-Sache des ledigen Müllers Ernst Muser von Müllheim, fällt die Richtigstellung der Schulden nöthig.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den Ernst Muser Forderungen zu machen haben, hiemit aufgefodert, solche bis

Dienstag den 27. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus vor dem Theilungs-Commissariat, unter Vorlage der Beweis-Urkunden um so gewisser geltend zu machen, als sonst bei der vor sich gehenden Schuldenverweisung hierauf keine Rücksicht genommen werden kann, und der Gläubiger der die Anmeldung unterläßt, sich die hieraus entspringenden Nachteile selbst zuzuschreiben hat.

Müllheim den 5. Februar 1838.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Untengenannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

(2) Des ledigen Johann Halter von Triberg, welcher im Jahr 1813 unter das Großh. Militär getreten und mit diesem in den Preussischen Feldzug gezogen ist und seit October 1813 vermißt wird; — unterm 8. Februar 1838 Nr. 1217; — dessen Vermögen in 380 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Des Johannes Huber von Gdrwihl, welcher sich seit 40 Jahren als Schlossergefelle auf die Wanderschaft begeben und seither an unbekanntem Orten abwesend ist; — unterm 3. Februar 1838 Nro. 1751; — dessen Vermögen in 590 fl. 55 kr. besteht.

c) Verschollenheits - Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim.

(2) Des schon seit 28 Jahren abwesenden Jakob Schweinsurth von Sinsheim; — unterm 1. Februar 1838 Nr. 1875, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 7. November 1836.

d) Mundtodt - Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögensverschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtsatz § 13 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(2) Des Wilhelm v. Brandenstein von Freiburg; — unterm 31. Januar 1838 No. 2185; — Pfleger: der K. K. östreichische Oberlieutenant Freiherr Heinrich von Brandenstein daselbst.

II. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Entmündigung.

(2) Die großjährige Magdalena Wolfmeier von Freiburg wird wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und ihr Wachs Spinner Ferdinand Ergalet, Sohn, von da als Vormund bestellt, was unter Hinweisung auf L. R. S. 509 bekannt gemacht wird.

Freiburg den 6. Februar 1838.

Großherzogl. Stadtamt.

Entmündigung.

(2) Dem Herrmann Koch von St. Georgen wird Joseph Kiefer von da als Beistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung er die im L. R. S. 499 aufgeführten Geschäfte nicht vornehmen darf.

Freiburg den 6. Februar 1838.

Großh. Stadtamt.

Erbvorladung.

(2) Frühlmesser Johann Vitus Knaf in Ddenheim ist ohne daß erbfähige Verwandte desselben bekannt wären gestorben.

Da nun Großh. Generalstaats - Kasse den Antrag auf Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses, welcher 214 fl. 50 kr. beträgt, gestellt hat, so werden hiemit in Gemäßheit des L. R. S. 770 alle die, welche Erbansprüche an den Nachlaß zu machen haben, zur Geltendmachung derselben

innerhalb 2 Monaten

mit dem Bemerken aufgefordert, daß nach Ablauf dieser Frist dem Antrag Großh. Generalstaats - Kasse willfahrt werden wird.

Bruchsal den 27. Januar 1838.

Großherzogl. Oberamt.

Erbvorladung.

(2) Als gesetzliche Erbe eines Theils des Vermögens der verstorbenen Theresia Ritter, Christian Faist Witwe von Reichenbach, ist Protasius Reth von dort gebürtig, berufen, dessen Aufenthalt unbekannt ist.

Protasius Reth wird hiemit aufgefordert, sich der Erbtheilung wegen

binnen 3 Monaten

um so gewisser dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn derselbe zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr den 5. Februar 1838.

Großherzogl. Oberamt.

Aufforderung.

(2) Der Steinhauer Jakob Hößig von Kadelburg, Bezirksamts Waldshut, welcher durch diesseitiges Urtheil vom 31. October v. J. wegen Diebstahl und Unterschlagung in eine achtjährige Gefängnißstrafe verfällt worden und nunmehr seine Strafe erstehen soll, hat sich von Hause entfernt, ohne daß sein dormaliger Aufenthalt bisher ermittelt werden konnte.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 3 Wochen um so gewisser zur Straferstehung dahier zu stellen, als sonst auf ihn gefahndet und er im Betretungsfalle gefänglich eingebracht würde.

Festetten den 29. Jänner 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aufforderung.

(3) Der abwesende Theodor Obermüller von Karlsruhe, welcher bei der Conscription des Jahres 1835 mit Loos-Nummer 61 zum activen Militärdienst bestimmt worden ist, wird andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen seiner Milizpflicht in Person oder durch Einsteher Genüge zu leisten, widrigenfalls die gesetzlichen Strafen des Ungehorsams gegen ihn in Vollzug gesetzt werden.

Karlsruhe den 1. Februar 1838.

Großh. Stadtkamt.

Aufforderung.

(3) Der zum Selbstdienen einberufene Einsteller Christian Biltz aus Bodersweier, zur Conscription von 1835 gehörig, hat sich ohne Erlaubniß ins Ausland entfernt und wird daher aufgefordert, sich binnen

sechs Wochen

dahier zu stellen und seinen Austritt zu verantworten, sonst soll er der Refraction für schuldig erklärt und neben dem Verlust seines Gemeindebürgerrechts mit der gesetzlichen Geldbuße bestraft werden, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung auf den Fall seiner Habhaftwerdung.

Rheinbischofsheim den 30. Jänner 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aufgegriffene Waaren.

(2) In der Nacht v. 17. auf den 18. Juni 1836 wurden neben anderen zollpflichtigen Waaren in dem Walde zwischen Degerfelden und Lörrach zunächst der neuen Rheinfelderstraße eine Quantität Zucker von 113½ Pfund so wie 34½ Pfund Kaffee, 10 Pfund Schnupstabał und 5 Pfund Senken, deren Eigenthümer bisher nicht ermittelt werden konnte, von dem Sollaufsichtspersonal aufgegriffen.

Der Eigenthümer wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu melden und zu rechtfertigen, widrigenfalls die Confiscation der Waare würde erkannt werden.

Lörrach den 4. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zolldefraudation.

(2) In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. hat das Grenzaufsichtspersonale in der Gegend des Banschachens einen Pack Waaren aufgefunden, welcher folgendes enthält:

Wollenwaare.

7 Stück	scharlachrothe Tücher und Zeuge,	}	Zusammen 47 Pfund
1 Stück	schwarzes Tuch,		
1 "	blaues "		
1 "	grünes "		
1 "	grünen Biber,		
1 "	blauen "		
1 "	grünen "		
2 "	braun Westzeug,		
2 "	schwarzes mit Seide vermishtes Westzeug.		

Baumwollenwaare.

14 Stück	baumwollen und baumwollensammetc Westzeuge	=	4¼ Pfund,
1 Stück	schwarzen Rübeler	=	5½ "
1 "	grünen Rübeler	=	"
1 "	grünen Kanafas	=	3¼ "
1 "	braunen Kanafas,	=	"
1 "	weißes Baumwollenzeug	=	5 "
4 "	rothe baumwollene Naktücher	=	2 "
1 Stück	roth gestreiften Kölsch	=	4¼ "
1 "	blau gewürfelten "	=	"

Zusammen Netto Gewicht 68½ Pfund.

Der Eigenthümer dieser Waare wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen unter Begründung seiner Ansprüche an dieselben dahier zu melden, widrigenfalls die Waare confiszirt würde.

Waldshut den 6. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(2) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse der Verlassenschaftsmasse des Joseph Riesterer in Achlarren, Forderung und Vorzugsrecht betr., werden alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Forderung nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. B.

Breisach den 6. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(2) In der Gantsache des Johann Miller, Nagler von Niederhof, werden alle jene Gläubiger, welche heute ihre Forderung dahier nicht angemeldet haben, von der Gant ausgeschlossen.

B. N. W.

Säckingen den 31. Jänner 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(3) In der Santsache des verstorbenen Kaver Würtemberger von Rühnach, werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bei der heutigen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen.

Waldshut den 26. Jänner 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dienst-Antrag.

(3) Ein gut qualifizirter Actuar findet bei uns sogleich oder binnen $\frac{1}{4}$ Jahr Eintritt mit fixem Gehalte von 250 fl. bis 400 fl.

Schopfheim den 1. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Vakantes Actuarat.

(3) Das hiesige 2te Actuarat mit Sportelverrechnung ist in Erledigung gekommen.

Geprüfte und geübte Scribenten, welche zu dessen Uebernahme Lust tragen, mögen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in frankirten Einzaben an den unterfertigten Amtsvorstand wenden.

Stühlingen den 30. Jänner 1838.

Großh. F. F. Bezirksamt.

Frey.

Dienstantrag.

(3) Bei dem unterfertigten Amtsdrevisorat ist das Theilungs-Commissariat mit dem Wohnsitz in der Amtsstadt bis am 1. April d. J. zu besetzen.

Halslach den 31. Jänner 1838.

Großh. F. F. Amtsdrevisorat.

Jamponi.

Geld auszuleihen.

(3) Es sind 150 fl. aus dem Kirchenfond zu Oberspizenbach zum Ausleihen beim Stiftungsvorstand daselbst bereit, was hiemit bekannt gemacht wird.

Waldkirch den 22. Jänner 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

III. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren,

und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Müllheim.

(3) In der Nacht vom 3. auf den 4. Jänner wurde dem Joseph Anton Bomstein von Mauchen das unten beschriebene Mutterthaaf entwendet.

Beschreibung des Schaafes.

Dasselbe ist 6 Jahr alt, ziemlich mager, hatte kurz geschorene weiße Wolle und war besonders daran kenntlich, daß sich an seinem Kopfe einige gelbe Flecken befanden.

In dem Bezirksamt Waldshut.

(2) In der Nacht vom 4. auf den 5. Januar d. J. wurde dem Raimund Schlachter von Rogingen aus der Scheune ein Hinterwagenrad mit Eisen beschlagen und 12 oder 14 Speichen verfehrt, entwendet.

IV. Landesverweisung.

(2) Lorenz Fries von Böttigheim, im Königreich Bayern, welcher wegen wiederholten 3. Diebstahls durch Urtheil Großh. hochpreisl. Hofgerichts des Unterheinkreises d. d. Mannheim den 3. Januar 1835 Nro. 28 II. Sen. auf 4 Jahre Zuchthaus verurtheilt wurde, wird heute als begnadigt entlassen und der gesammten Badischen Lande verwiesen.

Bruchsal den 6. Februar 1838.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 58 Jahre alt, 5' 7" 3''' groß, hat weißgraue Haare und Augbraunen, graue Augen, ovale Gesichtsförm, rothbraune Gesichtsfarbe, hohe Stirne, lange Nase, mittelmäßigen Mund, mangelhafte Zähne, schwarzgraue Bartbaare und rundes Kinn.

(2) Gregor Sauter von Steinhilben im Fürstenthum Sigmaringen und Mathias Haller von Ruffmaier im Königreich Württemberg, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Seckreises vom 17. Mai 1836 Nr. 2258 — 59 wegen Wilderei zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe condemnirt, wurden durch höchste Entschließung aus Großh. Staats-Ministerium vom 1. d. M. Nro. 199 mit dem Rest ihrer Strafe begnadigt, sofort heute aus der diesseitigen Anstalt entlassen und der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement des Gregor Sauter.

Alter 25 Jahre, Größe 5' 6'', Haare blond,

Augenbraunen blond, Augen blau, Gesichtsförm rund, Gesichtsfarbe gesund, Stirne bedeckt, Nase spiz, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Barthaare schwarz, Kinn rund. Besondere Kennzeichen keine.

Signalement des Mathias Haller.

Alter 29 Jahre, Größe 5' 8", Haare dunkelbraun, Augenbraunen ditto, Augen grau, Gesichtsförm länglich, Gesichtsfarbe gesund, Stirne bedeckt, Nase mittelmäßig, Mund groß, Zähne gut, Barthaare braun, Kinn oval. Besondere Kennzeichen keine.

Freiburg den 8. Februar 1838.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(2) Johann Georg Wurster von Glatten im Königreich Württemberg, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Mittelheinkreises vom 12. Februar 1836 Nro. 219 II. Sen. wegen dritten Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe condemnirt, wurde durch höchste Entschliesung aus Großh. Staats-Ministerium vom 1. d. M. Nro. 199 mit dem Rest seiner Strafe begnadigt, sofort heute aus diesseitiger Anstalt entlassen und der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 28 Jahre, Größe 5' 7", Haare und Augenbraunen blond, Augen blau, Gesichtsförm länglich, Farbe gesund, Stirne nieder, Nase breit, Mund klein, Zähne gut, Kinn rund.

Freiburg den 8. Februar 1838.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(2) Der unten signalisirte Löw Nathan Damberger, genannt Lion Nathans Sohn, von Fürth im Königreich Baiern, welcher durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Mittelheinkreises vom 26. Mai 1835 Nro. 2483 wegen Wechselfälschung und Betrugs zu 3 Jahr Zuchthausstrafe verurtheilt und unterm 1. August 1835 zur Straferstehung eingeliefert wurde, ist mit dem Reste seiner Strafe begnadigt worden.

Er wird daher morgen mittelst Ablieferung an das Königlich Baiersche Landgericht Wunsiedel aus der Strafanstalt entlassen und der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Mannheim den 6. Februar 1838.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Signalement.

Alter 56 Jahre, Größe 5' 3" 3"', Haare braun, Augenbraunen blond, Augen grau, Gesichtsförm länglich, Gesichtsfarbe blaß, Stirne

nieder, Nase lang, Mund gewöhnlich, Zähne schlecht, Barthaare röthlich und grau, Kinn gewöhnlich. Besondere Zeichen, eine Glase.

(2) Der unten signalisirte Johann Jakob Hoch von Hesselwangen im Königreich Württemberg, Oberamts Bahlingen, welcher durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Oberheinkreises vom 2. August 1836 Nro. 2600 wegen Diebstahls zu 1 Jahr 8 Monate Zuchthausstrafe verurtheilt, und unterm 12. August 1836 zur Straferstehung eingeliefert wurde, ist mit dem Reste seiner Strafe begnadigt worden. Er wird daher morgen aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Mannheim den 7. Februar 1838.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Signalement.

Alter 45 Jahre, Größe 5' 4", Haare schwarzbraun, Augenbraunen schwarzbraun, Augen braun, Gesichtsförm länglich, Gesichtsfarbe bleich, Stirne gewölbt, Nase mittel, Mund mittel, Zähne etwas mangelhaft, Barthaare schwarz, Kinn rund.

Besondere Zeichen, geht etwas gebückt.

(3) Nach hohem hofgerichtlichen Urtheile des Seekreises vom 8. Mai 1826 Nro. 494 — 9 wurde die ledige Kreszenzia Reuthegger von Appenzell Inner Rhoden wegen Kindesaussetzung der Badischen Lande verwiesen, und weil nun deren Heimathsort ausgemittelt ist, so wurde diese Landesverweisung laut hohem hofgerichtlichen Beschlusse vom 9. d. M. Nro. 194 in Vollzug gesetzt, was wir hiermit öffentlich bekannt machen.

Salem den 27. Jänner 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 37 Jahre, Größe 5' 5", Haare hellbraun, Stirne hoch, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase lang, spizig, Mund gewöhnlich, Zähne mangelhaft, Kinn spizig, Gesichtsfarbe gesund, Gesichtsförm länglich und mager.

Besondere Kennzeichen, ist etwas blatternarbig.

V. Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) In Folge richterlicher Verfügung vom 16. v. M. Nro. 1894 werden dem Joseph Fuchs alt von Gündlingen

Donnerstag den 1. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr, im Sonnenwirthshaus zu
Gündlingen nachbeschriebene Liegenschaften durch
den Distrikts-Commissär öffentlich versteigert und
es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer
und Stallung, nebst einem Schopf unten
im Salzhof, einerf. und anderf. Schuldner
selbst.
- 2) 4 Manshauet Hausplatz und Hofplatzgraithe,
einerf. und anderf. Schuldner selbst.
- 3) 4 Mansht. Kraut- und Baumgarten oben
am Haus, neben Bürgermeister Binz.
- 4) 1 1/2 Msh. Baumgarten neben dem Hof.
- 5) 6 Msh. Matten um den Hof herum, neben
dem Schuldner.
- 6) 6 Msh. Acker beim Hof, neben Bürger-
meister Binz.
- 7) 3 Msh. Acker am äußern Hofweg, neben
Bürgermeister Binz.
- 8) 1 1/2 Jauchert Acker am Viehweg, neben
Johann Fuchs.
- 9) 1/4 Jhrt. Acker allda, neben Johann Fuchs.
- 10) 1 Jhrt. Acker auf den Neumatten, neben
Bürgermeister Binz.
- 11) 1 1/2 Jhrt. Acker, der Siegelgraben, neben
Sebastian Hif.
- 12) 1 Jhrt. Acker allda, neben Barbara Thoma.
- 13) 1 1/2 Jhrt. Acker allda, neben Sebastian Hif.
- 14) 1/2 Jhrt. Acker allda, neben Bürgermeister
Binz.
- 15) 1/2 Jhrt. Acker allda, neben Philipp Schächtele.
- 16) 3/4 Jhrt. Acker am Rimsingerweg, neben
Bürgermeister Binz.
- 17) 1 Jhrt. Acker allda, neben Bürgermeister Binz.
- 18) 1 Jhrt. Acker beim Haidweg, neben Bürger-
meister Binz.
- 19) 1/2 Jhrt. Acker im Oberfeld, neben Barbara
Thoma.
- 20) 1 Jhrt. Acker der Langeslinger, neben
Michael Wolf.
- 21) 3/4 Jhrt. Acker am Schlittweg, neben Bürger-
meister Binz.
- 22) 3/4 Jhrt. Acker der Kurzeslinger, neben
Bürgermeister Binz.
- 23) 1 1/2 Jhrt. Acker der Kurzeslinger, neben
Barbara Thoma.
- 24) 1/2 Zweitel Acker im Heim, neben Gerwas
Sitterle.
- 25) 1 1/4 Jhrt. Acker der Schmittenacker, neben
Barbara Thoma.
- 26) 2 1/2 Jhrt. Acker auf den alten Höfen, neben
Daniel Binz.
- 27) 1 Jhrt. Acker am Zanberg, neben Bürger-
meister Binz.
- 28) 1/2 Jhrt. Acker allda, neben Bürgermeister
Binz allda.
- 29) 1 1/2 Jhrt. Acker in der Strangen, neben
Michael Glockner.
- 30) 1/4 Jhrt. Acker am Kanal, neben Georg Hanfer.
- 31) 1 Jhrt. Acker auf den untern Matten,
neben Bürgermeister Binz.
- 32) 1/2 Jhrt. Acker im Lager, neben Bürger-
meister Binz.
- 33) 1 Jhrt. Matten die Weiermatten, neben
Bürgermeister Binz.
- 34) 1/4 Jhrt. Matten die Hinkelermatten, neben
Bürgermeister Binz.
- 35) 1/2 Jhrt. Matten die Hauchmatten, neben
Bürgermeister Binz.
- 35) 1/2 Jhrt. Matten die Higmatten, neben
Barbara Thoma.
- 37) 1/2 Jhrt. Matten die Füllematten, neben
Bürgermeister Binz.
- 38) 1/2 Jhrt. Matten die Stockmatten, neben
Bürgermeister Binz.
- 39) 3 1/2 Jhrt. Wald auf der Haid, neben
Bürgermeister Binz.
- 40) 2 Mansh. Wald am kleinen Kalchweg,
neben Bürgermeister Binz.
- 41) 3 Msh. Wald allda, neben Bürgermeister
Binz, anderf. Mitconsorten.
- 42) 2 Msh. Wald in der Glutt, einerf. und
anderf. mehrere Consorten.
- 43) 4 1/2 Msh. Wald auf den Haslachen, einerf.
und anderf. mehrere Mitconsorten.
- 44) 6 Msh. Wald allda, gemeinschaftlich mit
Bürgermeister Binz.
- 45) 6 Msh. Wald am Stokhölzle, einerf. und
anderf. Mitconsorten.
- 46) 2 1/2 Msh. Wald am großen Gänsweg,
neben Bürgermeister Binz.
- 47) 5 Msh. Wald beim Buf, einerf. und
anderf. Mitconsorten.

Breisach den 27. Jänner 1838.

Großh. Rintsbrevisorat.

Holz-Versteigerung.

(2) Aus Domänenwäldungen des Forstbezirks Emmendingen auf der Gemarkung Segau im Herrenwald, werden durch Bezirksförster Leichtlen bis

Montag den 19. Februar d. J.,
Morgens 9 Uhr, öffentlich versteigert, gegen baare
Zahlung vor der Abfuhr

- 16 Stamm tannenes Bauholz,
- 10 Stück eichenes Bauholz,
- 78 Stück tannene Stangen,
- 19¼ Klafter tannenes Scheitholz.

Zu dieser Verhandlung ist die Zusammenkunft
bei der Hornsteingrube, zunächst vorder Segau,
Emmendingen den 7. Februar 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Fruchtverkauf.

(3) Am Donnerstag den 22. Februar 1838
Vormittags 10 Uhr, werden im Petershof zu
Freiburg

- 200 Sester Weizen,
- 440 " Halbwaizen und
- 240 " Roggen

in scheidlichen Abtheilungen öffentlich versteigert, und
bei annehmbaren Ausgeböten sogleich zugeschlagen,
wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Freiburg am 8. Februar 1838.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Versteigerung.

(2) Der Eigenthümer des an der Landstraße
von Schoppsheim nach Kandern auf dem s. g.
Fahrenbuck bei Schillighof gelegenen zweistöckigen
von Stein erbauten Wohnhauses Scheuer, Stal-
lung, besonderen Speicher und darunter sich be-
findlichem Keller sammt circa 5 Jauchert um
obiges Besizthum gelegene theils in Baum- und
Gemüsgarten, Acker und Wiesen bestehenden
Liegenschaften, ist Willens, dasselbe einer frei-
willigen öffentlichen Versteigerung auszusetzen —
wobei noch bemerkt wird, daß die auf dem Hause
bisher betriebene Tasernewirthschaft noch zwei
Jahre fortgesetzt und dem Kaufe beigegeben werden
könne.

Zu dieser Versteigerung wird

Montag den 26. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr, in dem zu verkaufenden
Hause selbst festgesetzt, und die vortheilhaften
Kaufbedingungen werden am Steigerungstage
bekannt gemacht oder können an Ort und Stelle

selbst eingesehen werden. Fremde Steigerer müssen
sich mit vorschristmäßigen Vermögens- und Leu-
mundszeugnissen ausweisen.

Schoppsheim den 8. Februar 1838.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Kirchen-Uhr-Reparatur.

(3) Am 21. Hornung 1838, Nachmittags 2
Uhr, wird dahier auf der Post die hiesige Kirchen-
Uhr zur Reparatur an den Wenigstnehmenden in
Alford gegeben.

Oberlauchringen den 27. Jänner 1838.

Mathis, Bürgermeister.

Versteigerung.

(3) Der Unterzeichnete ist Willens, sein mitten
in der Stadt Lörrach, am Marktplatz und an
der frequenten Straße von Basel nach Müllheim,
Kandern, Schoppsheim und Rheinfelden, gelegenes
Gastwirthshaus „zum Ochsen“ mit der Real-
gerechtigkeit versehen in öffentlicher Versteigerung
zu Eigenthum zu verkaufen, oder in Pacht zu
vergeben, wozu Tagfahrt auf

Montag den 26. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in seinem Gasthause selbst
festsetzt ist.

Das Gasthaus an der so eben angegebenen
frequenten Straße zu jeder Bequemlichkeit einge-
richtet, auch zu Fabrikanlagen gut geeignet, ist
zweistöckig massiv von Stein gebaut, und enthält:

1. Etage.

Eine große geräumige Wirthsstube, zwei heizbare
Zimmer, eine große Küche mit Speisekammer.

2. Etage.

Vier heizbare und zwei andere sehr geräumige
Zimmer, einen Speisesaal, und einen ebenso
großen Tanzsaal.

Nebst drei Mansardenzimmern ist dieses Gebäude
noch mit vier großen Speichern, einem großen
und einem etwas kleinern Keller versehen.

Dazu gehören ferner:

Eine Scheuer mit drei großen Stallungen,
Futtergänge und Remisen, eine Mezig und ein
großer Gemüsgarten, nebst einem sich dabei be-
findlichen Wohngebäude, und endlich ein großer
geschlossener Hof.

Die verehrlichen Kaufliebhaber werden daher
zu gedachter Steigerung höflichst eingeladen.

Lörrach den 2. Februar 1838.

Andreas Berenbach, Ochsenwirth.

Holz-Versteigerung.

(2) Bis Mittwoch und Donnerstag den 21. und 22. d. M. werden im Walddistrikt Linsenmoos rechts an der Straße nach Waltershofen

circa 380 Klafter Erlenholz, und
7000 Stück Wellen

gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert werden.

Die Steigerung beginnt Morgens 8 Uhr, im Schläge selbst.

Umlirch den 9. Februar 1838.

Großh. Renteverwaltung.

Horg.

Fahrnißversteigerung.

(2) Den 5. März d. J., werden die Erben des zu Fahrnau im Amt Schopshheim verstorbenen Weinhändlers Geora Krafft, nachbenannte Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigern lassen, wozu sie die Liebhaber anmit höflichst einladen.

3 schwarze Zugpferde,

11 Milchkühe, von reiner und vorzüglicher Schweizer-Race,

4 Kalbelen ditto,

1 Trotschke.

Allerhand Fuhr- und Wagen-Geschirr.

Schopshheim den 9. Februar 1838.

Kromer, Bürgermeister.

Hausverkauf.

(2) Nach Beschluß der Obervormundschafts-Behörde werden die nachbeschriebenen den Christian Bermeiningerschen minderjährigen Kindern zustehende Realitäten, bestehend:

In einer zweistöckigen Behausung, Scheuer, Stallung u. Futtergang, sodann einem dreistöckigen Anbau, zur Wohnung eingerichtet, ferner 22 Ruthen Krautgarten im, und 12 Ruthen auf dem Graben, sämmtliches gerichtlich geschätzt auf 2480 fl.

Freitag den 9. März d. J.,

Vormittags, auf dem Rathhause dahier, einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingungen dahier eingesehen werden können.

Schopshheim den 9. Februar 1838.

Das Bürgermeisteramt.

Vollhardt.

Wirthshaus-Versteigerung.

(2) Da das in No. 4, 5 und 6 dieses Blatts auf den 1. Februar d. J. zu versteigernde aus-geschriebene Gemeinewirthshaus zu Bremgarten, welches auch wirklich bis zur Summe von 3180 fl. ersteigert worden, ehe die vorbehaltene höhere Genehmigung ausgesprochen, ein weiteres Nachgebot von 20 fl. erhielt, so wird solches bezirksamtlichen Auftrags gemäß, unter den erstern Bedingungen

Dienstag den 20. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, einer nochmaligen Versteigerung unter dem Bemerkten ausgesetzt, daß das jegige Ausrufsgebot 3200 fl. ist, und nach erfolgtem endgültigen Zuschlag kein weiteres Nachgebot mehr angenommen wird, wozu die Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

Bremgarten den 8. Februar 1838.

Grathwol, Bürgermeister.

Walddarzellen-Verkauf.

(2) In Folge hoher Verfügung Großherzogl. Direction der Forstdomänen und Bergwerke, werden die in der Gemarkung Lörrach liegenden Walddarzellen

Homburg ad 16 Morgen 1 Brtl. 32 Ruthen,
Schlatthölzle ad 10 Morgen 1 Brtl. 25 Ruthen.

Samstag den 24. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Lörrach einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt und die Liebhaber hierzu eingeladen.

Lörrach den 8. Februar 1838.

Großherzogl. Forstkasse.

Versteigerung eingeschwärzter Waaren.

(2) Am Donnerstag den 8. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei unterfertigter Stelle an eingeschwärzten Waaren abermals dem Verlaufe öffentlicher Steigerung gegen baare Zahlung ausgesetzt

194 Pfund Seidenwaaren aus Zeugen und Bändern bestehend;

6 Pfund Halbsidenwaaren;

247 " Baumwollenwaaren, meistens Mouffetaine;

3/8 " Wollenwaare;

nebst verschiedenen andern Gegenständen.

Stühlingen den 7. Februar 1838.

Großherzogl. Hauptzollamt.